



**EUROPEAN COMMISSION**

Employment, Social Affairs and Equal Opportunities DG

Social Dialogue, Social Rights, Working Conditions, Adaptation to Change  
**Social Dialogue, Industrial Relations**

**Bericht über die Sitzung der Arbeitsgruppe „Berufliche Bildung und  
Weiterbildung“**

**des Ausschusses für den sozialen Dialog**

**im Bausektor**

**Brüssel, den 19.5.2006**

**1. Genehmigung des Berichts über die Sitzung vom 20.9.2005**

**II. Schlüsselfertigkeiten der Weiterbildung**

Die Sozialpartner nehmen den Bericht des Europäischen Parlaments EMPL/6/31797 über die berufliche Bildung und die Zusammenfassung der einschlägigen Initiativen in der Europäischen Union zur Kenntnis. Es handelt sich um eine Auflistung der grundlegenden, für das Berufsleben erforderlichen Fertigkeiten im Hinblick auf den Vorschlag für eine Empfehlung des Parlaments an die Kommission und die Mitgliedstaaten.

Das Grundlagenpapier enthält im Anhang die grundlegenden Fertigkeiten, so dass es höchst lesenswert ist und aufbewahrt werden sollte. Dennoch können die acht angeführten Grundfertigkeiten nicht die Gesamtheit der Arbeitsplätze und Berufe im Bausektor widerspiegeln.

Der Text bildet somit eine gute Ausgangsbasis, die jedoch nach Ansicht der FETBB sorgfältig geprüft werden muss.

### **III. Verbesserung von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz**

Frau Laetitia Passot stellt den Zwischenbericht des europäischen ENETOCH-Projekts vor, das die Europäische Kommission aus dem Leonardo-da-Vinci-Fonds finanziert.

Das Projekt zielt darauf ab, die Ausbilder im Bereich Arbeitsschutz zu vernetzen und den Austausch von Erfahrungen, bewährten Verfahren und Ausbildungsmodulen zu fördern. Die Sozialpartner haben sich verpflichtet, die Ergebnisse zu erörtern und an den Sitzungen des Beratenden Ausschusses teilzunehmen, der zum ersten Mal im März 2006 in Dresden zusammengekommen ist. FIEC und FETBB sind im Beratenden Ausschuss vertreten.

Die FETBB ist erstaunt darüber, dass sie keine Einladung erhalten hat. Frau Passot erinnert daran, dass das Projekt vor einem Jahr angelaufen ist und damals von der zuständigen Mitarbeiterin vorgestellt wurde.

### **IV. Kampagne „SAFE START“**

Die Agentur in Bilbao wird diese Kampagne zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit junger Menschen im Juni 2006 einleiten.

Die „Europäische Woche“ ist in Verbindung mit diesem Thema im Oktober geplant. Die Sozialpartner beauftragen die Sekretariate mit der Konzeption einschlägiger Veranstaltungen, die beispielsweise durch Sensibilisierungsmaßnahmen in den Schulen eine aktive Teilnahme an diesem Vorhaben gewährleisten.

Um die Jugendlichen für diesen Berufszweig zu gewinnen, ist es notwendig, das Image des Sektors zu verbessern und der raschen Entwicklung der Technologien und der Berufe Rechnung zu tragen, die neue Ausbildungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheitsschutz für junge Menschen erforderlich machen.

## **V. Projekt von FIEC und FETBB über die Anerkennung von Qualifikationen im Maurerberuf**

Das Projekt kommt in Bezug auf die Anerkennung eines europäischen Profils in diesem Beruf nicht voran. Die Leitung des Projekts untersteht der FETBB.

## **VI. Konsultation der Kommission zum Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) für das lebenslange Lernen**

Die Kommission hat einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen hinsichtlich der Einführung eines Europäischen Qualifikationsrahmens veröffentlicht; Rückmeldungen können bis zum 8. August 2006 unterbreitet werden. Es handelt sich um einen Metarahmen, der den einzelnen Mitgliedstaaten die Möglichkeit bietet, eine gemeinsame achtstufige Korrelationstabelle für die Anerkennung von Fertigkeiten zu erstellen.

Nach ihrer Erörterung vereinbaren die Sozialpartner, die Sekretariate mit der Ausarbeitung eines gemeinsamen Projekts zu beauftragen, das der Kommission im Rahmen des Aufrufs zur Einreichung von Vorschlägen vorgelegt werden soll.

Die Sekretariate erwägen ferner die Möglichkeit, dieses Projekt mit dem der Anerkennung der Qualifikationen im Maurerberuf zu verbinden, da beide Projekte durchaus kompatibel sind.

Die FETBB hebt hervor, dass diese Initiativen nicht ausschließlich auf den Aspekt der Mobilität der Arbeitnehmer begrenzt werden dürfen.

## **VII. Bericht des Europäischen Parlaments über den EQR**

Die Sozialpartner weisen darauf hin, dass die Frist für Änderungen an diesem Bericht inzwischen abgelaufen ist.

## ANWESENHEITSLISTE

<b>COLINET Janny</b>	<b>FR</b>
<b>JOHN Peter</b>	<b>DE</b>
<b>BUELEN Werner</b>	<b>EFBWW-BE</b>
<b>COILLOT Bernard</b>	<b>FR</b>
<b>RENACLE Marcel</b>	<b>Lxbg</b>
<b>GARSTKA Bernd</b>	<b>DE</b>
<b>RICHTER Sebastian</b>	<b>DE</b>
<b>SAUER Christiane</b>	<b>DE</b>
<b>RIEMAN Wiebke</b>	<b>DE</b>
<b>PASSOT Laetitia</b>	<b>FIECT-BE</b>
<b>CARETTE Anne-Claude</b>	<b>FR</b>
<b>PERRI Alfonso</b>	<b>IT</b>

**MARTINO Rosella**                      **IT**

**IALONGO Pasquale**                      **IT**

**ZIEGLER François**                      **Commissio**